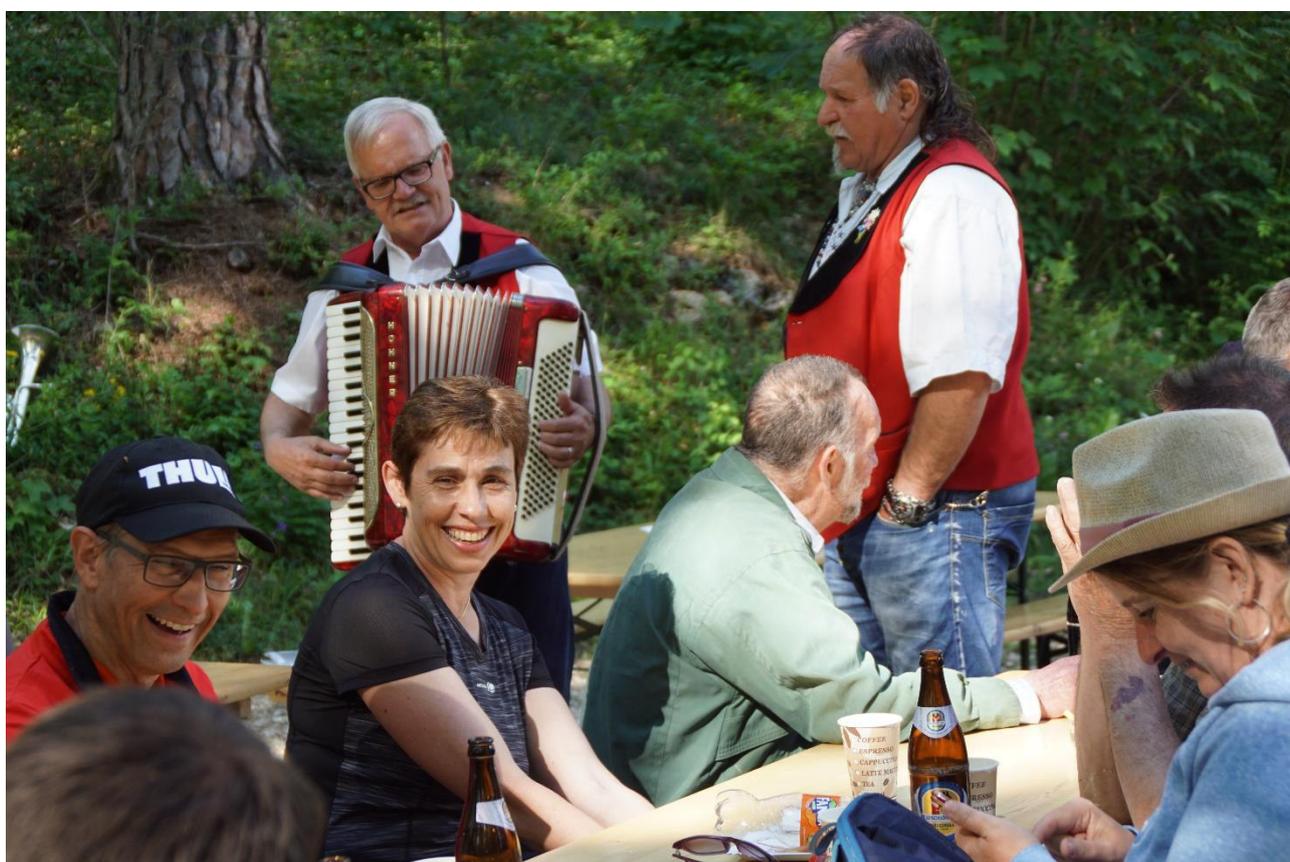


Blauner Dorfläbe

zämme läbe · zämme rede · zämme schaffe



Gute Stimmung beim Banntag 2019.

(Foto: Otto Graf)

**ZUBER
AUSHUB + TRANSPORT AG
ZWINGEN / BRISLACH**

Tel. 061 783 90 90
Fax 061 783 91 03

www.zuber-zwingen.ch



Aushub-, Abbruch- und Muldenservice

Trax- und Baggerarbeiten aller Art
Kipptransporte 2/3/4-Achser
Abfallentsorgung aller Art
Absetzmulden 1-40 m³
Umgebungsarbeiten
Räumungen

Die Elektro-Installationsfirma in Ihrer Nähe:



Elektro Hell GmbH
4223 Blauen

Telefon 061 761 33 11
Fax 061 763 90 05
Mail: elektro.hell@bluewin.ch

Ihr Partner für :
Elektroinstallationen
Telekommunikation
Elektroplanung
Reparaturen
Servicearbeiten

HINTERE GASSE 8
4242 LAUFEN
TEL. 061 781 30 66

DIETER BIENEK

VORHANG Boutique
*Heimberatung
Nähatelier
Montage*

ÖFFNUNGSZEITEN:
DI-FR 8.30-11.45 + 14-18 UHR · SA 8.30-13 UHR

 **Schneideratelier I. Altermatt**

Di - Sa 10.00 - 12.00 Uhr

Neuanfertigungen, Faschnachtskostüme, Änderungen und Reparaturen

Tel. 061 761 81 00

Rittenbergweg 18, 4223 Blauen/BL



Büecher-Broggi

Büecher-Broggi Laufental
offen jeden Samstag 10-17 Uhr

Auskunft 079 359 50 02
pierre.guertler@bluewin.ch

Bücher-Schallplatten-DVD-Video
Zivilschutzanlage/Mehrzweckhalle
Hotzlerweg, 4223 Blauen

Editorial



Geschätzte Blauerinnen und Blauner

Im Mai ist das Buch «Milizarbeit in der Schweiz» erschienen. Politikwissenschaftler der Uni Bern haben Zahlen und Fakten zum politischen Leben in Schweizer Gemeinden zusammengetragen und sind unter anderem der Frage nachgegangen, warum sich rund die Hälfte aller Schweizer Gemeinden schwer tut, ihre Gemeinderäte zu besetzen. Das Problem ist nicht neu: Seit einigen Jahrzehnten vollzieht sich eine schleichende Abkehr der Bürgerinnen und Bürger von öffentlichen Ämtern und Aufgaben. Der Schweizerische Gemeindeverband hat deshalb das Jahr 2019 zum «Jahr der Milizarbeit» erklärt. Das soll frischen Wind in die Lokalpolitik bringen und auf die Probleme der Gemeinden aufmerksam machen.

«Das Milizsystem ist der Grundpfeiler der politischen Kultur der Schweiz. Öffentliche Aufgaben und Ämter werden freiwillig und nebenamtlich übernommen.» So die Lehrbücher. Dann Artikel 6 der Bundesverfassung: «Jede Person nimmt Verantwortung für sich selbst wahr und trägt nach ihren Kräften zur Bewältigung der Aufgaben in Staat und Gesellschaft bei.» In den letzten Jahrzehnten vollzog sich jedoch ein Wertewandel, in dem Engagement für die Gemeinschaft immer weniger angesagt ist, Abseitsstehen die Norm wird und man froh ist, wenn sich wieder einmal ‚Dummer‘ finden liess. Dank für die zeitintensive Arbeit gibt es ohnehin selten, dafür aber lautstarke und oft polemische Kritik, wenn gewisse Vorlagen nicht der eigenen Kirchturmsicht entsprechen.



Politik und Wissenschaft befassen sich seit Jahren intensiv mit der Reform des Milizsystems. Aus diesen Studien lassen sich grundsätzlich zwei Stossrichtungen ableiten, die dazu beitragen könnten, das Milizsystem nachhaltig zu stärken:

Politische Milizarbeit auf Gemeindeebene muss attraktiver werden. Attraktiv im Sinne der mit den Ämtern verbundenen Aufgaben: Verwaltungsarbeit muss auch sein. Aber vor allem die jüngere, gut ausgebildete Generation gibt sich damit nicht zufrieden. Sie möchte gestalten, entwickeln, ihr Gemeinwesen zukunftsfähig machen. Damit ist ein «neuer Geist» im Gemeinderat gefragt. So wie er in Blauen seit Jahren gepflegt und gelebt wird.

Längerfristig muss das politische Interesse an der «Beteiligungsdemokratie» Schweiz durch eine Stärkung der politischen Bildung an den Volksschulen und Gymnasien wachsen. Vor allem im politischen System der Schweiz mit seinen hohen Ansprüchen gilt es, die junge Generation frühzeitig für Politik zu sensibilisieren, politische Zusammenhänge transparent zu machen und sie – wie am Beispiel des Jugendrats Blauen – politische Prozesse selbst gestalten lassen.

Im Juni 2020 findet auch bei uns die Gesamterneuerungswahl des Gemeinderats statt. Es würde die hohe Qualität des Milizsystems in Blauen unterstreichen, wenn es dann eine richtige Urnenwahl gäbe: mit mehr Bewerberinnen und Bewerbern, als Stellen im Gemeinderat zu besetzen sind.

Dieter Wissler, Gemeindepäsident

Amtliche Mitteilungen



Öffnungszeiten Sommerferien

Die Gemeindeverwaltung hat während den Sommerferien (29. Juni bis 11. August 2019) geänderte Schalteröffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag

10.00 bis 12.00 Uhr / 13.00 bis 15.00 Uhr

Selbstverständlich können telefonisch auch Termine ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Ab Montag, 12. August 2019 gelten wieder die «normalen» Öffnungszeiten.

Gemeindeverwaltung geschlossen: Öffnungszeiten KW 30

Die Gemeindeverwaltung bleibt in der Kalenderwoche 30 (**22. Juli 2019 bis 28. Juli 2019**) infolge Ferienabwesenheit geschlossen.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Telefonnummer 079 481 22 86.

Kehrriechtabfuhr / neuer Entsorgungstag

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Dorfzeitung «Blauner Dorfläbe» mitgeteilt, findet seit 1. Juli 2019 die Kehrriechtabfuhr jeweils an einem Dienstag statt.

Wir bitten Sie, die Kehrriechsäcke jeweils am Entsorgungstag ab 07.00 Uhr an der Strasse bereit zu stellen.

Seniorenausflug 2019:

Voranzeige

Der diesjährige Seniorenausflug findet am Donnerstag, 5. September 2019 statt. Die Einladung inkl. genauem Programm folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Nebst den über 70-jährigen Seniorinnen und Senioren sind auch dieses Jahr die 65- bis 69-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner und ebenfalls ihre jüngeren Partner und Partnerinnen herzlich eingeladen. Für die unter 70-jährigen wird gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 28. April 2011 ein Selbstkostenbeitrag von CHF 60.00 in Rechnung gestellt.

Mitwirkungsverfahren Zonenvorschriften Dorfkern «Mutation geschützte Bauten»

Gemäss § 7 des Raumplanungs- und Baugesetzes vom 8. Januar 1998 wird das öffentliche Mitwirkungsverfahren betreffend Zonenvorschriften Dorfkern «Mutation geschützte Bauten» durchgeführt. Die Bevölkerung kann im Rahmen des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens Einwendungen vorbringen und eigene Vorschläge einreichen, die – soweit sie der Sache dienen – zu berücksichtigen sind.

Die Mitwirkungsaufgabe dauert vom 29. Juli 2019 bis 28. August 2019. Die Unterlagen können während den Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung an der Dorfstrasse 15 eingesehen werden.

Stellungnahmen und Vorschläge sind schriftlich innerhalb der Auflagefrist einzureichen an: Gemeinderat Blauen, Dorfstrasse 15, 4223 Blauen.

Gemeinderat Blauen

Ausfall Glockengeläut nach den Sommerferien

Ab 12. August 2019 werden im Kirchturm Arbeiten an den Glocken ausgeführt. Die bestehenden Klöppel werden ausgebaut und ein neues Klöppelsystem wird montiert. Die Dimensionierung der neuen Klöppel kann erst nach der Demontage der jetzigen Klöppel festgelegt werden und die Produktionsdauer wird ca. 8 Wochen betragen. Somit fällt das Glockengeläut für 9 bis 10 Wochen, d.h. bis ca. Mitte Oktober aus! Die Turmuhr wird während dieser Zeit funktionieren.

Kirchgemeinderat Blauen



Alteisen-Entsorgung

Am Donnerstag, 12. September 2019 findet die nächste Alteisen-Entsorgung statt. Die Mulde wird zwischen 08.00 Uhr und 09.00 Uhr gestellt und am Freitag, 13. September 2019 zwischen 08.00 und 09.00 Uhr wieder abgeholt.

Die Mulde wird bei der Entsorgungssammelstelle Hanfgarten (bei der Grüngutmulde) gestellt.

Wichtig:

Gummi, Holz und andere Materialien müssen vom Alteisen entfernt werden. Kühlgeräte dürfen nicht mit dem Alteisen entsorgt werden. Das Entsorgen des Alteisens ist gratis. Die Mulde bitte nicht über den Rand hinaus beladen.

Alteisen kann auch in der KELSAG in Liesberg während den Öffnungszeiten gratis abgegeben werden. Die Öffnungszeiten sowie weitere Informationen finden Sie unter www.kelsag.ch

«Viel Zug beim Bus» - Vernehmlassung zum Fahrplanangebot 2019/20

Das obige Wortspiel ist wirklich berechtigt! Mit Schwung und Elan – eben «viel Zug» – hat sich die Arbeitsgruppe «Mobilität» der Gemeinden Blauen, Dittingen, Nenzlingen und Zwingen der Herausforderung gestellt, das Angebot der Linie 119 ab 2019/20 noch besser auf die Bedürfnisse der Fahrgäste der vier Dörfer abzustimmen.

Für Blauen hat sich mit dem Fahrplan 2018/19 das Angebot bereits verbessert. Höhere Fahrgastzahlen sind bester Beweis dafür! Und ab 2019/20 ist sogar «Studentakt» angesagt. Dort hat die Arbeitsgruppe einige Optimierungsmöglichkeiten bei den Pendler- und Schülerverbindungen sowie im Abendverkehr erkannt.

Für die Gemeinde Nenzlingen zeichnet sich sogar die Möglichkeit ab, dass ihre Primarschüler mit dem ÖV zur Schule nach Blauen gelangen. Dies allerdings unter der Voraussetzung, dass der Unterricht eine Viertelstunde später beginnen würde. Das würde nicht nur den Nenzlinger Haushalt entlasten, sondern der Linie 119 zusätzliche Fahrgäste bringen.

Die gemeinsame Vernehmlassung der Gemeinden ist dem Verkehrsplaner des Kantons Ende Mai eingereicht worden. Dank gebührt Martina Hofmann aus Nenzlingen und Niels Holmegaard aus Blauen, die mit grosser Detailkenntnis der Fahrpläne und ihrem Wissen um die Bedürfnisse der Pendler und Schüler, ganz besonders zum Gelingen der Vernehmlassung beigetragen haben.

Dieter Wissler, Mitglied Arbeitsgruppe

Ehrenvolle Berufung für den langjährigen Gemeinderat Christof Fattinger

Nach über zehnjähriger Mitgliedschaft ist Christof Fattinger per Ende Juni aus dem Gemeinderat ausgetreten. Seine Demission steht im Zusammenhang mit der 2019 erfolgten Pensionierung bei der Hoffmann-La Roche AG, wesentlich mehr aber noch mit der in diesem Frühjahr erfolgten Berufung in die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW). In diesem bedeutendsten Expertennetzwerk in den Technikwissenschaften der Schweiz, möchte Christof Fattinger künftig seine persönlichen Schwerpunkte setzen.

Die SATW zählt rund 350 Einzelmitglieder: Es sind allesamt Persönlichkeiten aus Forschung, Bildung, Wirtschaft und Politik, die auf Lebenszeit ernannt werden. Seine Berufung verdankt Christof Fattinger bedeutenden wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der präklinischen Pharmaforschung, die ihn zum Autor von bereits 28 veröffentlichten Patenten werden liessen.

Seine jüngste Erfindung ist die «fokale Molographie», mit der ohne zusätzliche Nachweisreaktionen molekulare Interaktionen zwischen Molekülen sichtbar gemacht werden.

Der Werdegang von Christof Fattinger und seine wissenschaftlichen Arbeiten an der ETH Zürich und am IBM Research Center in den USA, sind im Band 2 des Buches «Ingenieure bauen die Schweiz» (Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2014) unter dem Titel «Perlentaucher – Ingenieurkunst für neue Medikamente» ausführlich beschrieben.

Dort wird er nicht nur als hervorragender Theoretiker gewürdigt, sondern auch als sehr geschickter Experimentator und als Mensch, der Schwierigkeiten mit grosser Zähigkeit überwindet.



Christof Fattinger hat gut lachen: Der Schnappschuss ist anlässlich eines Interviews zur Entdeckung der Molographie am «ETH Industry Day» am 5. September 2018 in Zürich entstanden.

Ich durfte Christof Fattinger seit Oktober 2008 als engagierten Kollegen im Gemeinderat erleben. Zunächst für das Ressort «Soziales und Asylwesen» verantwortlich, übernahm er 2016 die Bereiche «Öffentlichen Verkehr, Abfall- und Bestattungswesen, Zivil- und Naturschutz, Informatik und Website». Ab Januar 2016 amtierte er auch als Vize-Gemeindepräsident; auf Ende Juni 2019 trat er als Gemeinderat zurück.

Das langjährige Wirken von Christof Fattinger im Gemeinderat hinterlässt auch in Blauen deutliche Spuren: Sichtbare in der Neugestaltung des Eingangsbereichs zu unserer Dorfkirche und der Einrichtung des Gemeinschaftsgrabes für Urnenbestattungen. Aber auch in vielen anderen Projekten hat der Gemeinderat von der analytischen Denkfähigkeit von Christof Fattinger und der konstruktiven Art profitiert, wie er gewisse Dinge hinterfragen konnte.

Dafür danke ich Christof im Namen des gesamten Gemeinderats. Als Mitglied der SATW wird er sich nun für die Förderung des Technikinteresses und des Technikverständnisses

in der Schweizer Bevölkerung einsetzen. Dafür wünschen wir Christof viel Erfolg und grosse persönliche Befriedigung.

Für den Gemeinderat Blauen
Dieter Wissler, Gemeindepräsident

Rückblick auf meine Zeit im Gemeinderat von Blauen

Am 28. September 2008 erhielt ich eine Nachricht, über die ich mich sehr freute: In der Ersatzwahl für den Gemeinderat für den Rest der verbleibenden Amtsperiode bis 30.06.2012 wurde ich bei 96 gültigen Stimmen und einem Absoluten Mehr von 49 Stimmen mit 65 Stimmen in den Gemeinderat gewählt.

An meine herzliche Aufnahme in die Kollegialbehörde unter der damaligen Leitung von Gemeindepräsident Dieter Wissler und Vizepräsident Markus Wüthrich erinnere ich mich gut und gerne. Damals war Politik für mich Neuland. Als Naturwissenschaftler war ich gewohnt, analytisch zu denken und nach logischen Kriterien zu entscheiden. Wichtige Aspekte der Politik – z.B. die Suche nach tragfähigen Lösungen im Austausch mit Behördenvertretern und Stimmbürgern – waren mir weniger vertraut. In den Jahren, in denen ich mich für unser Gemeinwesen engagieren durfte, habe ich wertvolle Lebenserfahrungen gemacht. Zum Beispiel: Miterleben wie eine Gruppe von engagierten Blaunerinnen und Blauern die Neugestaltung unseres Kirchhofs in einer Projektkommission Schritt für Schritt erarbeitet und zu einer guten Lösung für alle Beteiligten entwickelt.

Die Neugestaltung des Web-Auftritts von Blauen, 2015, war auch eine sehr interessante Aufgabe. Dank der kompetenten und zuverlässigen Mitarbeit unserer Gemeindeverwalterin, Daniela Wey, ist es dem Gemeinderat gelungen, dieses komplexe Projekt relativ schlank über die Bühne zu bringen. Mein

herzlicher Dank geht an Daniela für ihre wertvollen Beiträge in diesem und vielen anderen Geschäften, in denen ich eng mit ihr zusammenarbeitete!

2018 und 2019 war ich im Gemeindetat für die Planung der Sanierung der Altlasten im Kugelfang der Schiessanlage Kirchägerten verantwortlich. Dieses komplexe Projekt, und die damit verbundene Verantwortung, auch für nachfolgende Generationen, haben mich stark beschäftigt. Die konstruktive und verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit den Vertretern der Bürgerkorporation Blauen in diesem Projekt haben mir grosse Freude bereitet. Ein Kompliment an unsere Bürger für die Lösungsgestaltung in diesem komplexen Projekt!

Sehr gerne erinnere ich mich auch an die Jahre in der ich als verantwortlicher Gemeinderat den Seniorinnen- und Seniorenausflug planen und organisieren durfte. 2019 werde ich nun zum ersten Mal - als frisch gebackener Senior - mit meiner Frau Rita am Seniorenausflug teilnehmen!

In den fast 11 Jahren seit meiner Wahl in den Gemeinderat habe ich viel von meinen Kolleginnen und Kollegen in unserer Gemeinde gelernt. Dafür und für das Vertrauen in mein Engagement für unsere Gemeinde möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Rat und bei allen Blaunerinnen und Blauern herzlich bedanken.

Christof Fattinger

Alexandra Buser stellt sich vor: neue Gemeinderätin



Wie es der Titel verrät, gibt es seit Anfang Juli 2019 eine neue Gemeinderätin in Blauen und das bin ich ☺. Gerne nutze ich zu diesem Anlass die Gelegenheit, um mich kurz bei Ihnen resp. „euch“ vorzustellen (ich hoffe das „du“ geht für alle in Ordnung?).

Ich bin vor etwas mehr als zwei Jahren zusammen mit meinem Partner Christoph von Basel nach Blauen gezogen. Als Stadtkind fiel mir der Wechsel aufs Land überhaupt nicht schwer, da ich im schönen Oberbaselbiet – genauer in Rünenberg – aufgewachsen bin. Der Umzug nach Blauen bedeutete somit für mich eine Art „Back to the Roots“. In den ersten Wochen und Monaten wurden wir von unseren neuen Nachbarn sehr herzlich willkommen geheissen und schnell fanden wir dadurch auch Anschluss zu der restlichen Bevölkerung unseres wunderbaren Dorfes. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Diese aufgeschlossene, freundliche und hilfsbereite Art der Blaunerinnen und Blauner hat uns sehr beeindruckt und auch das Einleben und die Integration in diese neue Gemeinschaft sehr erleichtert. Auf die Frage, wo wir denn wohnen würden, bewährte sich in der Vergangenheit die Aussage „im ehemaligen Haus von Juliette“. Damit war die Sache klar ☺.

Nun aber wieder zurück zu mir als Person. Ich habe in Basel und Bern Rechtswissenschaften studiert mit Schwerpunkt Strafrecht und Kriminologie und habe nach meinem Masterabschluss diverse Praktika u.a. bei der Kantonspolizei Basel-Stadt (dort habe ich auch Christoph kennen gelernt ☺) oder beim Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz in

Basel getätigt. Dort wurde mir auch der Grundstein für meinen weiteren beruflichen Werdegang gelegt. Ich habe mich schon immer gerne für andere Menschen eingesetzt und daran Freude gehabt, helfen zu können. Seit ca. 6 Jahren kann ich dies nun auch hauptberuflich ausüben. Als Berufsbeiständin unterstütze ich meine Klienten in den verschiedensten Lebensbereichen. Diese Arbeit ist sehr vielseitig, abwechslungsreich, anspruchsvoll und herausfordernd, sie kann aber auch emotional sehr belastend sein, je nach Fallsituation. Kein Tag ist wie der andere, man muss vieles so nehmen wie es gerade kommt und dann situativ reagieren und entsprechend handeln. Deshalb bin ich nach einem langen und anspruchsvollen Arbeitstag froh, wenn ich mich zuhause wieder anderen Projekten (wie z.B. unseren beiden Katzen Aria und Léon oder dem Garten) widmen kann. Und wie die meisten von euch wissen, ist der Garten ein schier unendliches Abenteuer ☺. Langeweile kommt also bei uns selten auf ☺. Seit Oktober 2018 bin ich auch im Vorstand des Blauner Dorfladens, für dessen Erhalt ich mich auch in Zukunft zusammen mit dem restlichen Vorstand und dem Laden-Team einsetzen werde.

Generell würde ich mich als eine sehr gesellige, humorvolle und liebenswerte Person beschreiben und hoffe, dass ich sowohl durch meinen beruflichen Hintergrund als Juristin, wie auch durch mein Wesen Positives innerhalb unserer Gemeinde bewirken kann und freue mich schon sehr auf diese neue Herausforderung als Gemeinderätin von Blauen. Ganz nach dem Motto dieser Zeitung:

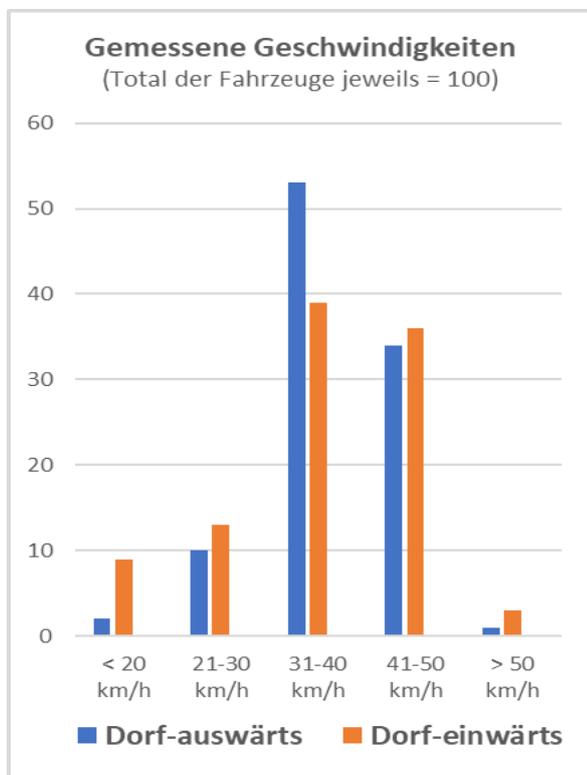
„Zämme läbe, zämme rede und zämme schaffe“

Herzlichst, eure Alexandra

«Smiley» - im März/April auf der Dorfstrasse im Einsatz

Vom 21. März bis 11. April war «Smiley» auf der Dorfstrasse, Höhe Auf Wuhr, positioniert, um den Automobilistinnen und Automobilisten wieder einmal «auf den Tacho zu schauen». Dabei wurden sowohl die Geschwindigkeiten der Fahrzeuge erfasst, die Richtung Tal fahren, als auch diejenigen, die aus dem Tal kamen. Allerdings mit dem Unterschied, dass «Smiley» den Personen, die Richtung Tal fahren, die Geschwindigkeit anzeigt, während die vom Tal kommenden Personen keine Anzeige erhalten.

Die Messwerte basieren auf 6'774 Fahrzeugen, die im Erfassungszeitraum Richtung Tal fahren (Dorf-auswärts) und 5'623 Fahrzeugen, die von dort ankamen (Dorf-einwärts). Insgesamt gesehen darf konstatiert werden, dass auf diesem übersichtlichen Bereich der Dorfstrasse mit durchaus angepassten Geschwindigkeiten gefahren wird.



Die Mehrheit der Dorf-auswärts fahrenden Fahrzeuge bewegt sich im Geschwindigkeitsbereich von 31 bis 40/km pro Stunde. Die aus

dem Tal ankommenden Fahrzeuge sind dagegen etwas schneller unterwegs. Offensichtlich hat die für die Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker sichtbare Anzeige auf dem «Smiley» bei Fahrten «Dorf-auswärts» einen Einfluss auf ihr Fahrverhalten: Etwa so, wie man automatisch vom Gas geht, wenn plötzlich ein Polizist ins Blickfeld kommt.

So gesehen liesse sich ein Fahrverhalten als «ideal» bezeichnen, dass sich auch ohne «Sichtkontrolle» den jeweiligen Verhältnissen anpasst.



Sollten Sie daran interessiert sind, den «Smiley» auf einem Strassenabschnitt Ihres Wohnbereiches aufstellen zu lassen, dürfen Sie sich bei unserer Gemeindeverwalterin melden. Sie nimmt Ihre Wünsche gerne entgegen und leitet sie an den Gemeinderat weiter.

Gemeinderat Blauen

Sanierung Fussgängerwege

Die beiden Fussgängerwege zwischen Nenzlingerweg und Steigenweg sowie zwischen im Grund und Emmengasse werden im Herbst durch den Zivilschutz instand gestellt. Der Fussweg im Grund wird zudem durch die BKW mit einer zeitgesteuerten Beleuchtung versehen, damit er auch bei Dunkelheit benutzt werden kann. Die dafür notwendige Verrohrung mit den Schächten wurden schon vor vielen Jahren realisiert. Gleichzeitig werden die Beleuchtungskandelaber im Grund und rund um die Kirche auf LED-Leuchtmittel umgerüstet.



Spielen ist gesund und fördert ganz nebenbei unsere Fähigkeiten

(Ludothek Laufental-Thierstein)

Spielen ist „Dünger für das Gehirn“ sagt der deutsche Hirnforscher Georg Hüther. Er ruft dazu auf, wieder vermehrt mit Kindern und Freunden zu spielen; sei es das traditionelle Gesellschaftsspiel, das Bewegungsspiel oder das Wettkampfspiel.

Sobald es jedoch um Spiele und Spielsachen geht, werden Kinderaugen gross und die Wunschliste der Kinder endlos. Nach einiger Zeit verlieren aber die neuen Spiele und Spielsachen ihren Reiz. Das Ausleihen von Spielen bietet eine gute Alternative zum Kauf, schont zusätzlich das Portemonnaie und bereichert die Familie mit gemeinsamem Spiel.

Die **Ludothek Laufental-Thierstein** in Laufen bietet für alle Arten von Spielen, Spielsachen oder Brettspiele zur Ausleihe an.

Das Angebot umfasst ca. 1300 verschiedene Spiele. Darunter befinden sich Gesellschafts- und Kartenspiele, Lernspiele, aber auch Spiele für draussen, wie zum Beispiel Kubb, das beliebte Gruppenspiel auf der Wiese. Oder eine Slackline, die das Balancieren und somit die Körperbeherrschung schult. Rollbretter und Stelzen, Einrad und Trottinett, Traktor und Laufrad sind in verschiedenen Ausführungen und Grössen vorhanden. Ein Kasperle-Theater oder diverse Playmobil Spiele regen die Fantasie an oder helfen den Kindern ihre eigenen Erlebnisse nachzuspielen und zu verarbeiten. Tischfussball und andere Grossspiele fördern die Reaktion und Geschicklichkeit. Geburtstagskoffer für zwei Altersklassen, bereichern mit einer grossen Anzahl an unterschiedlichen Spielen jede Geburtstagsfeier.

Steht vielleicht schon bald ein Kindergeburtstag bevor und Sie wissen nicht was schenken? Mit einem Abonnement schenken Sie dem Kind nicht nur an seinem Ehrentag Spiel, Spass und Freude, sondern das ganze Jahr hindurch. Und welche Eltern möchten nicht ihre Kinder in der Entwicklung fördern? Die beste Förderung erfährt ein Kind, wenn es mit den Eltern oder Freunden im gemeinsamen entspannten Tun Freude hat und Herausforderungen meistert. Schauen Sie vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild von dem grossen Angebot unserer Ludothek. Sicher ist auch für Sie das Richtige dabei und für einen moderaten Preis können Sie die gewählten Spiele 4 Wochen lang mit nach Hause nehmen.

Die Ludothek Laufental-Thierstein befindet sich in Laufen an der Amthausgasse 35 neben der Stadtbibliothek. Geöffnet ist jeweils Di 9-11h, Mi 14-17h, Fr 16 – 18h, Sa 10.00 – 12.30h. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website.

www.ludolauthi.ch oder einfach den QR-Code scannen.





Einladung

Zur 1. Augustfeier

Mit Jungbürgeraufnahme



Wann: Mittwoch, 31. Juli 2019
Wo: Auf dem Turnplatz der MZA
Festbeginn: 18:00 Uhr

Lassen Sie sich von verschiedenen Köstlichkeiten überraschen.
Jedes Kind erhält einen Cervelat zum selbst grillieren.

Programm: Musikverein Blauen
Gedanken zum 1. August
Jungbürgeraufnahme
Tanz und Unterhaltung mit dem Schlossberg Hippi
Lampion und Fackelumzug (ca. 22:00 Uhr)



Wir freuen uns auf Sie!!

TSV Blauen, 35 +



Feuerpolizeiliche Anordnungen:

- Bewegliches Feuerwerk mindestens eine Steinwurfweite vom nächsten Haus abbrennen
- Raketen und dergleichen nur in offenem Gelände unter besonderer Beachtung der Wind und Fallrichtung abschiessen
- Knallkörper und Luftheuler nicht in unmittelbarer Nähe von Personen explodieren lassen
- Lampions und Fackeln nie unbeaufsichtigt brennen lassen

TAG DER OFFENEN TORE

SAMSTAG

31. AUGUST 2019

11:00 - 16.00 UHR

VORBEIKOMMEN, STAUNEN, FRAGEN
UNSERE HELDEN DES ALLTAGS LADEN ZUM FEST!



IM STÄDTLI LAUFEN

- FETTBRAND
- FAHRZEUG AUSSTELLUNG
- STRASSENRETTUNG
- FÜHRUNGEN FEUERWEHRMAGAZIN
- WASSERSPIELE MIT DER JFW
- ANPROBE EINSATZKLEIDER
- POLIZEI & SANITÄT
- RUNDFAHRTEN MIT DEM OMELI

112
STÜTZPUNKTFEUERWEHR
LAUFENTAL

Vereins- und Dorfgeschehen

Banntag 2019 / Impressionen

Wie fast immer hat das Wetter vorbildlich mitgespielt, aber wie immer war auch der diesjährige Banntag für alle Beteiligten ein sehr schönes Erlebnis.

Traditionell die Begrüssung und der Abmarsch beim 'Guten Brunnen'. Dann die diesjährige Route via 'Usserfeld' nach 'Klein Blauen'. Dort Zwischenstopp mit Apéro. Schliesslich das 'Säuloch' hoch und via 'Hagelbusten' zur Jagdhütte. Dort warteten bereits fleissige Helferinnen und Helfer, um die durstige und hungrige Schar mit dem traditionellen z'Vieri zu versorgen. Umrahmt von den Klängen des Musikvereins und Liedern von Jogg & Christian, erfreute sich die Runde danach bis in die frühen Abendstunden am zwanglosen, gemütlichen Zusammensein.



Der diesjährige Banntag brachte aber auch einige Neuerungen: Erstmals stand er unter der Regie des neuen Burgerpräsidenten Stefan Jeisy und mit einer Delegation des Gemeinderats Rothenfluh wurden alte Kontakte aufgefrischt und neue freundschaftliche Bande zwischen den beiden Dörfern geknüpft. Bernhard Bucher führte aus eigener Erinnerung in die Anfänge dieser Verbindung ein. Und schliesslich war es nicht mehr Ruedi Schmidlin, der viel Wissenswertes über die Blauner Wälder vermitteln konnte, sondern der Revierförster Markus Schmidlin.

Wie vielfältig die Verbindungen zwischen Blauen und Rothenfluh sind, kann eine kleine Episode am Grillplatz verdeutlichen: Ich unterhielt mich dort mit meinem Rothenfluhler Amtskollegen Paul Schaub, als Trudy Meury zum Feuer kam. Paul und Trudy schauten sich kurz an; dann erwachendes Erkennen: Bist Du es wirklich? Beide hatten sich seit dreissig Jahren nicht mehr gesehen. Trudy war damals im Bezirksvorstand der Schützen des Laufentals und Paul im Kantonalvorstand der Schützen Baselland. So hat man sich damals an diversen Anlässen getroffen und ist sich nach drei Jahrzehnten wieder begegnet.



Links: Paul Schaub, Gemeindepräsident Rothenfluh

Im Namen aller teilnehmenden Blaunerinnen und Blauner, der vielen «Heimwehblauer» und unserer Gäste, aber auch im Auftrag des Gemeinderates, bedanke ich mich bei der Burgerkorporation Blauen, die einen unvergesslichen Banntag ausgerichtet hat!

Dieter Wissler, Gemeindepräsident

Seniorenwanderung vom 11. April mit Hindernissen!

«Vom Dorfplatz Richtung Blattenpass nach Nenzlingen, dann via Glögglifels nach Grellingen. Mit Bahn und Bus zurück nach Blauen. Wanderzeit etwa 2 ½ Stunden.» So lautete die Ankündigung zur 127. Wanderung. Auf der Passhöhe Nenzlingen gab es eine kurze Diskussion über den kürzesten Weg – man entschied sich und wanderte frohgemut weiter:

Zunächst auf einem breiten Pfad, der allerdings immer enger wurde. Erste Zweifel kamen auf. «Hätten wir nicht doch besser den Weg über die Eggfluh nehmen sollen?» «Nein, nein» wurde Zweifeln beschieden, «das hätte zu lange gedauert.» So belehrt marschierte die Gruppe weiter, bis der Weg in einem Holzschlag endete. Das Gute daran war, dass der richtige Weg zum ‚Glögglifels‘ etwa zwanzig Höhenmeter unter unserem unfreiwilligen Zwischenhalt sichtbar war.

Somit war der Abstieg angesagt. Nasses Laub, das Äste und Zweige im Holzschlag überdeckte, machte ihn im steilen Gelände nicht einfacher. Vorsichtig ging es Schritt für Schritt den Berg hinab. Manchen kam gegenseitige Hilfe zugute. So auch dem Berichterstatter, dem Hedi Bucher einen ihrer Wanderstöcke überliess.

Hindernisse sind dazu da, überwunden zu werden! Darüber waren sich die rüstigen Blauner Seniorinnen und Senioren bald einig, setzten die Wanderung zügig fort und kamen trotz Verzögerung gegen 16:00 Uhr im «Dorfbeizli» Grellingen an, wo zunächst der Durst gelöscht wurde. Kurz vor 17:00 h ging unser Zug nach Zwingen. Hätten wir gewusst, was uns am Billettautomaten am Bahnhof erwartete, hätten wir uns wohl früher vom «Dorfbeizli» verabschiedet!

Eigentlich sollte ein Billett von Grellingen via Zwingen nach Blauen mühelos zu lösen sein, denn ÖV Bahn und ÖV Bus bleiben ÖV. Aber weit gefehlt. Die Wandergruppe stand wohl mehr als zehn Minuten vor dem Automaten und versuchte mit allen möglichen Eingaben, zu Tickets zu kommen. Ein Angebot war besonders verlockend – Grellingen nach ‚Laufenburg Blauen‘ zum Schnäppchenpreis von rund 47 Franken!

Dann fuhr der Zug ein. Notgedrungen wurden wir somit auf der kurzen Bahnstrecke zu Schwarzfahrern. Kontrolleure kamen glücklicherweise keine! Im Bus konnten die schlechten Gewissen mit einem Billett, direkt vom Chauffeur bezogen, dann wieder beruhigt werden: Wanderung mit Hindernissen – aber schön wars doch!

Berichterstatter Dieter Wissler



Die August Cueni-Stiftung gedenkt des Laufentaler Künstlers August Cueni mit einer neuen Homepage

Anlässlich der Ausstellung „Porträts“ im November 2016 zum 50. Todestag des Künstlers hat die Stiftung beschlossen, die bisherige Homepage von August Cueni aus dem Jahre 2006 zu überarbeiten. Die „alte“ Homepage ist in die Jahre gekommen und ihre Pflege wurde immer schwieriger. Auf dem Markt gab es keine Unterstützung mehr, um die Seite zu aktualisieren. Aus eigenen Mitteln konnte die Stiftung die neue Homepage jedoch nicht finanzieren und so wurde bei verschiedenen Institutionen um finanzielle Hilfe gebeten. Die Stiftung erhielt Zusagen vom Swisslos-Fonds Baselland, von der Emil Richterich-Beck-Stiftung, der Portlandzementfabrik-Stiftung Liesberg, von der Einwohnergemeinde Zwingen und weiteren Institutionen.

Zur Erinnerung: August Cueni kam 1883 in Zwingen zur Welt und starb 1966 im Alter von 83 Jahren. Über all die Jahre seines Schaffens entstanden über 3'000 Bilder in Öl, viele Holzschnitte und unzählige Zeichnungen aus der Umgebung, insbesondere aber aus dem Laufental und dem Thierstein, seiner engeren Heimat. In seiner unverkennbaren kräftigen, schwungvollen Darstellungsweise schildert er die Landschaften des Birstales, des Juras, aber auch der Alpen, des Engadins und des Lötschentals. Daneben entstanden prachtvolle Blumenstil-leben und viele unverkennbare Porträts.

Die neue Webseite wird stets aktualisiert und ergänzt. Unter der Adresse www.august-cueni.ch findet man Angaben über das Leben und Werk, die bis anhin bekannten Bilder in einem Werkverzeichnis, die bisherige Ausstellungen, eine Bilderbörse und ein Quiz über August Cueni.

In einem Zeitstrahl ist Cueni`s Leben von der Geburt 1883 bis zu seinem Tod im Jahre 1966

enthalten. Das letzte ist eine Maturaarbeit, die Yanick Fleuri im Jahr 2018 im Gymnasium Laufen erstellt hat.

August Cueni hat als Kunstmaler seine nähere und weitere Heimat mit seinen Bildern dokumentiert und so viele, heute verschwundene Winkel und Häuser abgebildet. Übrigens: 1959 dankte ihm seine Wohngemeinde Zwingen mit dem Ehrenbürgerrecht.

Gestaltet wurde die neue Homepage vom Stiftungsrat der August Cueni-Stiftung Zwingen unter Federführung von Erich Anklin in Zusammenarbeit mit externen Spezialisten. Mit der Neugestaltung der Homepage ist die Stiftung ihrem Stiftungszweck, das Andenken an August Cueni aufrecht zu erhalten, nachgekommen.



Bild aus dem neuen Werkkatalog von August Cueni (Ref. 1066) / Alte Post Blauen (1961)

Die Redaktion verdankt diese «Rückbesinnung» unserem Mitbürger Julian Aebi, dem zufällig eine Ausgabe der National-Zeitung vom **13.02.1963** in die Hände fiel. Wie sich Blauen in den letzten 50 Jahren doch entwickelt hat – und wie gut es uns heute geht!

«Dorf ohne Wasser»

Originaltext Karl Kränzle:

Zisternenwagen versorgen seit mehr als einem halben Jahr die 350 Einwohner zählende Gemeinde Blauen im Laufental täglich mit 20'000 Liter Trinkwasser.

Es gibt Gemeinden, die trotz steigendem Volkseinkommen, trotz Wirtschaftsblüte und Hochkonjunktur immer ärmer werden. Es sind nicht nur abgeschiedene Bergdörfer, die selbst in guten Zeiten in ausweglose Bedrängnis geraten können. Auch städtische Siedlungen trifft es. Das Dorf Blauen ist ein 350 Einwohner zählender Ort im Laufental, liegt in nächster Nähe zu Industriegemeinden, rund 20 km von Basel.

Vor acht Monaten gab es hier eines Tages plötzlich kein Trinkwasser mehr. 14 kleinere Quellen spenden seit dem 27. Juni zusammen nur noch durchschnittlich acht Minutenliter. Eine kleinere Familie braucht täglich aber mindestens 400 Liter. Ausserdem hat es in Blauen noch 160 Stück Vieh. Das Trinkwasser wurde rationiert. Es fliesst heute nur noch während einer Stunde aus dem Hahnen, und zwar je eine halbe Stunde am Morgen und am Abend.

Das ist nur möglich, weil täglich ungefähr 20'000 Liter Trinkwasser in einem Zisternenwagen von Laufen nach Blauen transportiert werden. Bis zum 31. Dezember wurden im Ganzen rund vier Millionen Liter «importiert». Das brachte Kosten von rund 20'000 Franken mit sich, was der Hälfte der jährlichen Einnahmen an Gemeindesteuern Ein Ende dieser prekären Situation ist noch nicht abzusehen, denn nach der langanhaltenden

Trockenheit des vergangenen Sommers hat der strenge Winter eine Besserung verhindert. Lediglich in der ersten Januarwoche konnte der Wassertransport vorübergehend eingestellt werden.

Zwanzigjährige Leidensgeschichte

Die Blauner Trinkwasserversorgung genügt dem steigenden Wasserbedarf schon seit zwei Jahrzehnten nicht mehr. In einer Gemeindeversammlung im Jahre 1945 wurde man sich einig, dass die nötigen Schritte sofort in die Wege geleitet werden müssten. Viel weiter ist man seither nicht gekommen.

Damals wollte das Dorf eine neue Quelle fassen. Ein Projekt kam zustande, dessen Verwirklichung 350'000 Franken gekostet hätte. Dagegen richtete sich der Einwand, man täte wahrscheinlich besser, das Blauner Reservoir mit Grundwasser aus Zwingen zu speisen. So kam es im Jahre 1947 zu einem zweiten Projekt, das sogar auf 450'000 Franken geschätzt wurde. Schliesslich nahm auch der Bund noch Stellung zu den hängigen Fragen. Er sprach sich eindeutig für das zweite Projekt aus.

An einer Gemeindeversammlung im Jahr 1953 beschloss man dann endlich, in Zwingen ein Pumpwerk zu erstellen. Dieses scheiterte aber wieder an einem neuen Kostenvoranschlag, der schon wesentlich höher ausfiel als derjenige vom Jahr 1947. Eine ganze Anzahl zusätzlicher Probleme begann akut zu werden: Schulhaus-Neubau, Pfarrhaus-Renovation und Strassen-sanierung. Sie wurden zugunsten der Wasserversorgung zurückgestellt.

Indessen ging die Suche nach Trinkwasser weiter. Man nahm Grabungen und Bohrungen vor und «verlochte» damit bis heute ungefähr 80'000 Franken. Vor zwei Jahren erwog man ein Gemeinschaftswerk mit Zwingen. Der Kostenvoranschlag war nun von einstmalig 450'000 Franken auf 850'000 Franken angestiegen, und zwar ohne Landerwerb! Die ersten Sondierungen führten zu verhältnismässig guten Resultaten. Im vergangenen

Frühjahr verpflichtete sich Zwingen, den nötigen Landerwerb vorzunehmen. Diese äusserst schwierige Aufgabe hat aber das Ganze nochmals verzögert – und Blauen wartet weiterhin auf sein Wasser.



Bild zum damaligen Artikel.

«Der einzige Brunnen, der noch etwas Wasser führt. Mit grösster Sorgfalt wird Eimer um Eimer abgefüllt und ins Haus getragen».

Ruin trotz Wirtschaftsblüte

Die Maschinen in unseren Fabriken laufen auf Hochtouren. Es geht uns so gut, dass wir bremsen müssen. Noch ist es aber auch nicht annähernd gelungen, finanzschwachen Gemeinden bei der Lösung lebenswichtigster Aufgaben zu helfen. Die katastrophale Situation von Blauen zeigt deutlich, dass wir auch hilflosen Gemeinden gegenüber eine soziale Verantwortung tragen. Denn trotz der provisorischen Zusicherungen einer ca. 70-%igen Subventionierung der neuen Trinkwasserversorgung muss die Gemeinde noch mit 200'000 bis 250'000 Franken Kosten rechnen.

Was diese Kosten für die Gemeinde bedeutet, die jährlich nur 40'000 Franken Steuern einnimmt, obschon die Steuerschraube sehr

stark angezogen ist, kann sich jedermann vorstellen. Ebenfalls Hunderttausende – die Unterstützungsbeiträge abgerechnet – werden Schulhaus-Neubau, Pfarrhaus-Renovation und Strassensanierung verschlingen. All dies verschärft die sozialen Spannungen und sät Unzufriedenheit unter der Bevölkerung. Blauen wird hohe Darlehen aufzunehmen haben, die verzinst werden müssen!

Primarschule Blauen: Ausflug zur Ruine Waldenburg

Am 4. Juni bei sonnigem Wetter und mit sommerlichen Temperaturen um die 30 Grad brach die 3./5. Klasse zu ihrer Wanderung zur Ruine Waldenburg auf. Trotz des heissen Wetters blieben alle «cool», da der Weg mehrheitlich durch den angenehm kühlen Wald führte und die Ruine selbst durch die angenehme Brise sich absolut nicht heiss anfühlte. Auf der Ruine wurde dann gespielt, entdeckt und gemütlich gemeinsam gegessen.

Céline Stieger, Primarschule Blauen



Primarschule Blauen: Besuch im Kunstmuseum am 28. Mai 2019

Was hat dir bei unserem Besuch im Kunstmuseum am besten gefallen:

- Das grosse Bild von Herr Kirchner (Emily)
- Das grosse Bild an der Wand, wenn man die Treppe hochkommt (Andrin)
- Dass wir malen konnten, war sehr schön (Marc)
- Das grosse Bild von Franz Marc und die Geschichte dazu (Sahin)
- Das Bild von Franz Marc (Matteo)
- Das moderne Gesicht anschauen und abzeichnen (Ronja)

Würdest du gerne wieder einmal mit deiner Familie oder der Schule ins Kunstmuseum gehen? Warum?

- Ja, es hat mir im Museum sehr gefallen. Ich habe gelernt, dass jeder Künstler anders malt (Sophia)
- Ja, weil ich noch mehr Bilder ansehen möchte (Mia)
- Ja, weil es toll war (Bastien)
- Ich komme wieder. Mir hat es gefallen (Aaron)
- Ja, wegen den vielen originalen Bildern (Christopher)
- Ja, ich würde gerne wieder einmal gehen (Naveen)

Schreibe etwas auf, das du im Kunstmuseum neu dazugelernt hast.

- Der Alarm geht los, wenn man zu nahe an ein Bild geht (Mike)
- Ich habe gelernt, dass Künstler sich gegenseitig Postkarten gemalt haben (Charlotte)
- Es gibt viele verschiedene Arten von Weiss (Tiago)
- Ich habe gelernt, dass man im Kunstmuseum leise sein muss (Emily)

- Ich habe neue Bilder von Franz Marc kennengelernt (Lien)
- Ich habe gelernt, dass man mit weisser Farbe auch Kunst machen kann (Jannic)

Primarschule Blauen



Dorfladen – Bistro Blauen

Sommer-Infos aus Ihrem Dorfladen

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Neu im Sortiment:

→ Bio Milch, Bio Quark und Bio Joghurts (ohne Milchpulver und ohne Zusatzstoffe) von Fam. Himmelsbach / Luxenhof Bärschwil



→ Hausgemachte, glutenfreie, tiefgekühlte Zöpfe, Spätzli, Chäschüechli und Spinatchüechli bezogen bei "Glutenfreie Welt" Fam. Husic in Aesch



→ «Stachel Blauen»

Ab August 19 finden Sie bei uns Wildspezialitäten von Andreas Meury / Blauen



→ Neustart der Bio Körbe

Ab August 19 möchten wir für Sie wieder Bio Körbe anbieten. Fixfertig vom Biobauer zusammengestellt und abholbereit in Ihrem Dorfladen.



BITTE BEACHTEN:

SOMMERFERIEN – VERKÜRZTE ÖFFNUNGSZEITEN

01.07.19 bis 10.8.19

Montag bis Freitag 08.00 Uhr - 11.30 Uhr
14.30 Uhr - 18.00 Uhr

Samstag 08.00 Uhr - 13.00 Uhr

Mittwoch 31.07.19 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Donnerstag 01.08.19 GESCHLOSSEN



Aktuelle Öffnungszeiten

Montag - Freitag 08.00 – 18.00 Uhr

Samstag 08.00 – 13.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch!

Euer Dorfladen Team

mi Lade - di lade - oise Lade 061 761 87 00

Bitte wichtiges Datum vormerken:

Samstag, 21. September 2019

An diesem Samstag findet nämlich der

10. Blauner Herbstmarkt

statt. Organisiert wird der Markt wie alle Jahre zuvor vom Team „zämmeläbe-zämmerede“ / Buecher-Broggi unter Leitung von Bernhard Bucher und Pierre Gürtler.

An über 30 Verkaufsständen wird ein grosses Warenangebot von feinen und gluschtigen, von schönen und tollen, von fantasievollen und interessanten Dingen angeboten und verkauft. Das geht von A wie Antiquarische Bücher bis Z wie Zopf oder Zwiebeln.

Auch für Durst und Hunger steht wiederum ein grosses Angebot bereit und für die Kleinen und jungen Marktbesucher wird das Kinder-Karussell ein Anziehungspunkt sein. Weitere Attraktionen sind geplant... wir denken hier an den Circus Maus, an einen Örgelimann, an Theater-Schminken...und, und, und!

Die ersten Informationen sind an bisherige Standbetreuer verteilt worden. Wer nun von der Leserschaft noch mitmachen will oder jemand kennt, der dazu Lust hätte, meldet sich bei Bernhard Bucher, Rittenbergweg 27, Tel. 061 761 21 32.

Wir hoffen nun auf tolles Markt-Wetter (wie wir es ja bisher hatten...) und einen tollen Markt-Tag. Und eben: Datum reservieren.

Pierre Gürtler

Hier noch ein Foto von letztem Markt 2017



Eingesandt

Erinnerungen an vergangene Tage; gleich 2x «Leo Jermann»



Unser Mitbürger Leo Cueni hat im Nachlass seiner Eltern diese Holztafel mit einem Gedicht des ehemaligen Blauner Lehrers Leo Jermann gefunden. Sehr prominent ziert es übrigens die erste Seite unserer «Heimatkunde Blauen» aus dem Jahre 1981.

Von unserem Mitbürger Josef Marquis hat die Redaktion die Kopie eines Blauner Telefonverzeichnisses, Ausgabejahr 1955/56, erhalten. Dorf findet sich auch der Eintrag «Jermann Leo (-Hermann) Lehrer». Von den damals 15 offiziellen Einträgen ist das Verzeichnis heute auf über 300 gestiegen!

BLAUNEN	
Cueni A. (-Stachel) Masch'führer Leiter der AHV	89 61 64
Cueni Josef Handlung Unterdorf	89 64 61
Feuermeldestelle	18
Gemeindeausgleichskasse	89 61 64
Gemeindestation Stachel-Meury Rosa Wirtschaft	89 60 53
Jeisy Gebrüder Landesprodukte u. Holzhandel	89 64 23
Jeisy Walter (-Weber) Holzimport	89 64 69
Jermann Leo (-Hermann) Lehrer	89 63 35
Marquis Erich Zimmerei	89 65 92
Meury Bernhard Unterförster	89 66 34
Meury Pius Unternehmer	89 66 52
Post Telegraph öffentl. Sprechstation	89 61 46
Restaurant Bergheim Blauen Reben H. Schäublin-Albrecht	89 64 26
Restaurant Kreuz Schumacher-Steiner Fritz	89 61 54
Schmidlin Josef (-Lindenberger) Hof Kleinblauen	89 64 49
Meury Albert	89 63 34

Dorfladen Blauen / Eingesandt

Die Redaktion von «Blauner Dorfläbe» freut sich, folgenden Beitrag unserer Mitbewohnerin **Adelheid Wörner-Zaugg** zum **Dorfladen** veröffentlichen zu dürfen:



«Unsere Dorfzeitung hat eine Auflage von 500 Exemplaren». Damit lassen sich einige Rechnungen anstellen:

Wenn jeder Haushalt pro Monat für CHF 50 im Dorfladen einkaufen würde, käme dieser auf einen Monatsumsatz von CHF 25'000, macht bei einer 5-Tages-Woche CHF 1'250 pro Tag! Wenn jede Blaunerin und jeder Blauner pro Monat CHF 50 im Dorfladen ausgeben würde, käme der Laden bei 700 Einwohnerinnen und Einwohnern auf CHF 1'750.

Wir haben uns zur Auflage gemacht, für unsere beide Personen monatlich 100 Franken im Laden auszugeben.

Wir sind doch eine Dorfgemeinschaft. Es sollte doch möglich sein, den Dorfladen am Leben zu erhalten!»

Dieser Meinung schliesst sich die Redaktion an und legt der Einwohnerschaft das Editorial unseres Gemeindepräsidenten aus der Mai/Juni-Ausgabe noch einmal ans Herz.

Inserate

Aussicht auf unsere Region...



Fam. Meury-Kupferschmid
4243 Dittingen BL
Tel: 061 761 34 56
Fax: 061 761 63 86
bergmattenhof@bluewin.ch

...und diese kulinarisch entdecken! Unser Biobetrieb mit seiner reizvollen Gartenterrasse bietet Ihnen stets frische und saison-gerechte Spezialitäten aus unserer Eigenproduktion.
Von 9 Uhr bis 24 Uhr. Ruhetage am Dienstag und Mittwoch.

medmassagedeiss

Praxis für medizinische Massagen

Natalie Deiss - Laufenstrasse 4 - CH-4226 Breitenbach SO
med@massagedeiss.ch - www.massagedeiss.ch

Direktverkauf ab Hof

Selbstbedienung 7 Tage- 24 Stunden geöffnet

Eier

Trockenwürste: Wildschwein/ Rind

Honig

Saisonale Produkte

Milch: Offenausschank täglich 17.30- 18.15



Fam. Roland Jeisy

Hotzlerweg 21

4223 Blauen

Tel. 061 761 23 50



Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung.

Zusatz Vereins- und Dorfgeschehen

Noch keine Badefigur? Jetzt ab zum TSV Blauen!

Keine CHF 1'500, keine CHF 1'200, keine CHF 800 unter CHF 100 kannst du im Jahr 2019 an einem Wochentag beim TSV Blauen zum Turnen kommen. Diese 1 ½ Stunden werden dir Freude und ein angenehmes Körpergefühl geben. Deshalb, warum in ein Fitnessstudio? Wenn dich deine neuen Freunde zu einer Traumfigur begleiten und dies zu einem unschlagbaren fairen Preis.

Also komm auch du zum TSV Blauen und Such dir deine Turnstunde aus (www.tsvblauen.ch).

Impressum

Redaktion: Daniela Wey, Dieter Wissler

Auflage 500

Nächste Ausgabe: Anfangs September (Ausgabe September/Oktober 2019)

Einsendeschluss: 12. August 2019

Es gilt in allen Texten, in denen sie wegen der einfacheren Lesbarkeit nicht ausgeführt ist, auch die weibliche Form.

Kontakte

Öffnungszeiten und Telefonnummern

SOMMERFERIEN (1. Juli 2019 – 11. August 2019)

Gemeindeverwaltung Blauen, Dorfstrasse 15, 4223 Blauen

Montag	geschlossen	geschlossen
Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr	13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr	13.00 - 15.00 Uhr
Freitag	geschlossen	geschlossen

Notfallnummern

112 / Internationaler Notruf
117 / Polizei
118 / Feuerwehr
144 / Sanität
1414 / Rega

Gemeindepräsident

Dieter Wissler

Telefon 061 766 93 33

E-Mail dieter.wissler@bluewin.ch

Vize-Gemeindepräsident

Christof Fattinger

Telefon 061 761 23 82

E-Mail christof.fattinger@roche.com

Gemeindeverwalterin

- Sekretariat Burgerkorporation
- Sekretariat Meliorationskommission
- AHV-Zweigstelle

Daniela Wey

Telefon 061 761 17 73 (1)

Fax 061 761 17 33

E-Mail gemeinde@blauen.ch

Finanzverwalterin

- Kassierin Meliorationskommission

Ilona Weibel

Telefon 061 761 17 73 (2)

Fax 061 761 17 33

E-Mail finanzen@blauen.ch

Abwart

Dominique Borruat

Natel 079 481 22 86

Telefon (P) 061 761 24 72

Aussendienstangestellter / Brunnen- und Wegmeister

Christoph Thüring

Natel 079 675 48 24

Bauverwalter Vorderes Laufental

Thomas Hägeli

Telefon 061 751 14 07

thomas.haegeli@duggingen.ch

Gemeindepolizist

Markus Wüthrich

Natel 079 413 96 19

Dorfladen Blauen

Telefon 061 761 87 00

Primarschule/Kindergarten Blauen

Telefon 061 763 07 92

Kita im Blauehuus

Telefon 061 763 06 22

Burgerkorporation Blauen

Stefan Jeisy

Telefon (P) 061 761 62 65

Hirt

Simon Guggisberg

Telefon 079 317 26 39

Revierförster

Markus Schmidlin, Dittingen

Telefon (P) 079 216 39 60

BLOCHOPTIC



DAMIT IHR DR WEG
IS DONFLÄDEL
WIEDER FINDET...

WWW.BLOCHOPTIC.CH



Loro dell'oliva

... weil Olivenöl Vertrauenssache ist

FRANCESCO & FRANCESCA

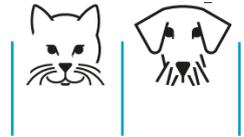
4223 Blauen Tel: 061 761 34 12
www.f-und-f.ch (mit Online-Shop)



**Tiergesundheitszentrum
AM BLAUNEN**

Lochbruggstr. 15, 4242 Laufen
Tel. 061 765 97 00

info@tiergesundheitszentrum.ch
www.tiergesundheitszentrum.ch
Amthausstr. 32, 4143 Dornach
Tel. 061 702 02 02



Klein, aber oho, die Kita in Blauen
Von Montag bis Mittwoch fühlen sich
Ihre Kinder fast wie im Paradies.

Überzeugen Sie sich selbst:
Auskünfte unter 061 753 74 74
info@kitahandinhand.ch
www.kitahandinhand.ch



Kita Hand to Hand GmbH



**S M GmbH
Gartenbau**

Unterdorfstrasse 3
4223 Blauen
Telefon 061 761 67 16

SIEGFRIED MEURY



**Helfen Sie mit -
auch kleinere
Einkäufe machen
uns fit für die
Zukunft!**




www.waynes-saloon.ch

Wayne's Saloon

info@waynes-saloon.ch